

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 3 (1896)
Heft: 20

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. **Raphael.** Die Redaktion ist es ihrer grundsätzlichen katholischen Stellung schuldig, einmal wenigstens etwas einlässlicher auf den „Raphael“ zu sprechen zu kommen. Der illustrierte Freund der „reiferen Jugend“ verdient eine ernsthafteste Beachtung gar wohl. Er ist vorab katholisch in jeder Stelle von Bedeutung, sittlich-rein ohne Anwendung eines abstoßenden Puritanismus, vielseitig in Inhalt und Illustration, wie es dem wahren Interesse einer unverdorbenen Jugend nur dienen kann, verständlich in der Form, in erlaubtem Sinne modern in der ganzen Auffassung und Durchführung. Beweis hiefür ist mir der Jahrgang 1895 mit seinen 29 sinnigen Gedichten, mit den 112 kleineren, aber packenden Erzählungen belehrenden, erbauenden und unterhaltenden Inhaltes, durchwegs unseren Tagen, ihrem Leben und Streben und ihren Bedürfnissen abgelauscht, mit den 18 größeren Erzählungen religiösen und vaterländischen Charakters, mit den 19 wirklich zeitgenössischen Lebens- und Geschichtsbildern, verschiedenen Nationen, Berufsständen und Zeitaltern entnommen und jeweilen sehr anregend durchgeführt. Neben diesen verschiedenen Perlen einer neuzeitlichen Jugend- und Volkschrift stoßen wir auch auf fein markierte und trefflich ausgewählte apologetische Abschnitte, auf interessante Belege aus der Natur, gemischt mit wertvollen Beiträgen aus der Gesundheitslehre, auf Rätsel, Bildererklärungen, Allerlei u. a. Ohnehin bietet jede Nummer auch etwas Humoristisches. Summa Summarum: Der Raphael ist zu Fr. 3 20 Ct. ohne Portozuschlag eine in jeder Richtung höchst empfehlenswerte Zeitschrift, die von Eltern Geistlichen und Lehrern alle Beachtung verdient und allen eine reiche Fundgrube von belehrendem Material für ihre erzieherische Tätigkeit bietet. Der sehr verdienten Redaktion ein warmes Glück auf und Vorwärts auf der betretenen Bahn; der Ton ist der richtige.

2. **Bei Dorn in Ravensburg** ist von den H. H. W. Bärnwid und B. E. Herrmann ein Lesebuch für das 2. und 3. Schuljahr erschienen, das in bez. Kreisen gelesen zu werden verdient. Es will das Gewicht des Wissens mit dem für die Gemüts- und Willensbildung im Gleichgewicht erhalten und für den konzentrierten Anschauungs-, Sprach-, Aufsatz-, Rechtschreib-, Les-, Memorier- und Gesangsunterricht zugleich geschaffen sein. Der gesamte Stoff ist auf 40 Schulwochen à 2 SS. (je 2 Lesestücke und 1 Gedicht) verteilt und berechnet. Die Auswahl der Stücke ist gut, die Form einfach, der Geist christlich, die Gesamtidee modern. Ein für das Privatstudium des Lehrers und zu gelegentlicher vorteilhafter Verwendung recht wertvolles Lehrmittel. Preis 65 J., 202 Seiten. Cl. Frei.

3. **Gedankensammlung** von J. Fr. Meißner, Mettmann und Leipzig, Verlag von Ad. Friedenhans. 568 S. Preis ?

Die „Gedankensammlung“ will ein Lexikon pädagogischer, klassischer und philosophischer Zitate und Sentenzen sein und ist als solches bereits vielfach angepriesen. Das Gebiet, aus dem die Zitate geschöpft, und die Art, wie sie angeordnet sind, entsprechen der Bestimmung des Buches als Hilfsmittel zu Aufsätzen, Abhandlungen, Reden, Konferenzarbeiten u. s. w. Die Anordnung geschah alphabetisch, aber immerhin nach den Grundgedanken z. B. Abend, aber, Abhängigkeit, Abhärtung, Abneigung, Abwechslung, Achtung, Adel, Affekt, Ahnen, Ahnungen, Allgemeinverständlichkeit u. c. Die Sentenzen sind den verschiedenartigsten Schriftstellern entnommen, bald prosaischen, bald poetischen Charakters. In der spezifisch katholischen Litteratur ist der v. Autor nicht gerade besonders daheim, wenigstens kommen solche Schriftsteller sehr selten zu Worte. Und doch hat gerade die kath. Kirche auf dem Gebiete der Pädagogik, der Litteratur der Kunst, der Beredsamkeit u. a. Wissenszweige geistige Heroen, denen gegenüber Langbein, Bschöke, Rochow, Soldan, Thrandorf und derlei Männer pure Zwerge sind. Aber unsere Litteratur kennen muß man, um gerecht sein zu können. A.

4. Im Verlag von A. Siebert in Bern erscheinen soeben „Ethisch wissenschaftliche Vortragskurse“ d. h. die Züricher Reden der bez. Gesellschaft, die jüngst daselbst tagte und in der Tagespresse bereits die nötige Aufmerksamkeit gefunden. In den bis jetzt erschienenen 3 ersten Hefchen erörtert Professor Harald Höfding die „Ethische Prinzipienlehre.“

Wir Katholiken bedürfen dieser Bewegung und ihrer geistigen Erörterungen vorab als „leitender Sterne“ nicht; uns liegt der Weg zum Heile in Christus und seiner Sittenlehre, niedergelegt für alle Zeiten in dem Glaubensschatz unserer Kirche. A.